

Wie finanzieren wir uns?

Alle persönlichen Hilfen des Hospizdienstes sind unentgeltlich. Deshalb ist der Hospizdienst auf Spenden und Fördermittel angewiesen.

Spendenkonto »Hospiz«

Sparkasse Ettlingen (BLZ 660 512 20)
Konto Nr. 103 14 91

Volksbank Ettlingen (BLZ 660 912 00)
Konto Nr. 869 600

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Wer engagiert sich in der Hospizbewegung?

Frauen und Männer, denen die Ziele der Hospizbewegung ein Anliegen sind.

Die ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen arbeiten je nach Wunsch im ambulanten Hospizdienst als auch im stationären Hospiz Arista.

Träger des Hospizdienstes Ettlingen:
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe,
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen

in Zusammenarbeit mit

- Brückenschwestern
- Evangelischen und katholischen Kirchengemeinden
- Kirchliche Sozialstation
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenzentrum am Horbachpark
- Stephanus-Stift

»Hospiz – das bedeutet eine andere Art des Umgangs mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer.«

Cicely Saunders



hospizdienst ettlingen

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen

Telefon (0 72 43) 54 95-0
Telefax (0 72 43) 54 95-99

Mobil (01 71) 1 17 42 60

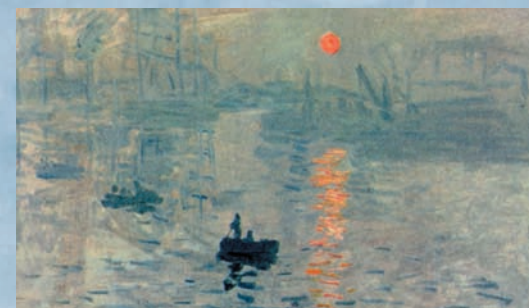
ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Weitere Hilfen

Hospiz »Arista«
Stationäres Hospiz
für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe
Telefon (0 72 43) 9 45 42-0
hospiz-arista@diakonie-ggmbh.de

Kinderhospizdienst
für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe
Telefon (07 21) 5 09 66-0
hospiz-dienst@dw-karlsruhe.de

Diakonie



leben dürfen bis zum tod

Begleitung schwerkranker, sterbender
und trauernder Menschen



hospizdienst ettlingen



» Was mir der Tod ist? «

Die Tür zu dem rätselhaften Gotte, die Erlösung aller Gefangenschaft, die entriegelte Kerkertür. Man geht einfach hinaus. Der Weg ins Freie, die große Reife.

Ich bin einmal im Boote durch Schilf und Röhrriech gefahren. Auf der Wolga, unten bei Astracham. Es war ein mühevoller Weg. Sumpfbblasen platzten vor meinem Kiele, an meinen Rudern hing Tang; Binsen und Unkraut stellten sich mir in die Fahrt. Die Sonne stach heiß. Der Blick war getrübt. Ich ruderte bis ich schwitzte.

Oft war ich mutlos und im Begriffe mich hinzulegen und dazubleiben. Es war gegen Abend, als sich plötzlich das Dickicht lichtete, und vor mir, ach, mein Freund, vor mir lag der gewaltige Strom weit, majestätisch und wahrhaft göttlich. Er rollte seine purpurnen Wogen in den Abend, und ein Sonnenuntergang lag über seiner Mündung. Am Himmelsrand aber lag das Meer, unbegreiflich groß und weit und unermesslich.

Da war alle Müdigkeit vergessen, aller Sumpf und die Hitze des Mittags.

Die Strömung fasste mein Boot, ich setzte die Segel und fuhr glücklich hinab, erfüllt vom Überschwang des Ozeans.

... So ähnlich vielleicht wird es sein.

Cosmus Flam (1899-1945) aus »Das letzte Kleinod«

Hospiz – Was bedeutet das?

Hospiz, lateinisch »hospitium«, ist das Wort für Herberge, Gastfreundschaft. Im Mittelalter boten Mönche den Pilgern entlang der Pilgerwege Unterkunft und Hilfe an.

Ausgehend von dieser alten Tradition entstand Ende der 60er Jahre – zunächst in England und später auch bei uns – die Idee, sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebenszeit Pflege, Stärkung und Herberge zu gewähren.

Heute ist »Hospiz« nicht nur auf ein besonderes Haus beschränkt, sondern möchte dazu beitragen, dass Menschen an ihrem vertrauten Ort – sei es zu Hause oder im Pflegeheim – würdevoll, schmerzfrei und eingebunden in Familie und Gemeinschaft sterben dürfen.

In der Hospizbewegung betrachtet man das Sterben als natürlichen Vorgang, als Teil des Lebens – wie das Geborenwerden. »Hospiz« hilft, den bevorstehenden Abschied bewusst zu machen; die Sterbesituation nicht nur zu akzeptieren, sondern auch anzunehmen.

Das Sterben wird weder beschleunigt noch hinausgezögert. Die Hospizbewegung schließt Tötung auf Verlangen aus.

»Hospiz« begleitet die Trauernden über den Tod des Verstorbenen hinaus und hilft, Trauer zu bewältigen.



hospizdienst ettlingen



Welche Aufgaben haben wir?

Der Hospizdienst Ettlingen sieht sein oberstes Ziel darin, schwerkranke und sterbende Menschen in Ettlingen individuell zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder im stationären Hospiz zu begleiten. Menschen, die den Tod einer nahestehenden Person betrauern, unterstützen wir je nach Wunsch in Einzelgesprächen oder in einer Trauergruppe.

Darüber hinaus möchte der Hospizdienst Ettlingen zusammen mit dem stationären Hospiz Arista und dem Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. die »Kultur des Sterbens« im gesellschaftlichen Bewusstsein wieder beleben und damit die Gedanken und Ziele der Hospizbewegung verbreiten.

Dies geschieht vor allem durch Seminare, Fachvorträge und öffentliche Veranstaltungen zum Thema »Sterben, Tod und Trauer«.

Die Seminarreihe »Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung« steht allen interessierten Menschen offen. Sie ist gleichzeitig erforderlicher Baustein für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst.

Wie arbeiten wir?

- Wir sind für jeden Menschen da, der unsere Hilfe wünscht – unabhängig von seiner persönlichen Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit.
- Wir achten die Individualität und Selbstbestimmung des Kranken; dabei sehen wir den Menschen in seiner Ganzheit – Körper, Geist, Seele und Spiritualität.
- Wir bemühen uns um Wahrhaftigkeit in der Kommunikation mit den Sterbenden und ihren Angehörigen ohne vorhandene Hoffnungen zu nehmen.
- Wir unterstützen die Angehörigen, Freunde oder Nachbarn bei der Betreuung und Begleitung.
- Wir kooperieren mit Ärzten, den ambulanten und stationären Pflegediensten, den Brückenschwestern, der Nachbarschaftshilfe, den sozialen Beratungsstellen, den Seelsorgern und evangelischen und katholischen Besuchsdiensten.
- Die Hospizhelfer und -helferinnen werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie leisten ihren Dienst ehrenamtlich und unentgeltlich. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Eine kontinuierliche Fortbildung und Supervision ist selbstverständlich.

Welche Hilfen sind möglich?

- Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen durch
 - Zuhören, Gespräche
 - Schweigen, einfach »Dasein«
 - spirituelle Begleitung
 - kleine Handreichungen und
 - stundenweise Sitzwachen
- Vielfältige Informationen und Beratung zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- Vermittlung schmerztherapeutischer Beratung und anderer lindernder Hilfsmöglichkeiten
- Beratung über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Trauerbegleitung durch persönliche Gespräche und Austausch in Trauergruppen
- Informationsveranstaltungen, Diskussionen und Beratung in Schulen, Gruppen und Vereinen

Wann kommen wir?

- Wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen
 - für sich selbst
 - für einen Angehörigen, für eine Freundin oder einen Freund und diese damit einverstanden sind.
- Wenn Sie um einen Angehörigen, eine Freundin oder einen Freund trauern.